

region*INFO*

Veränderungen als Chance sehen

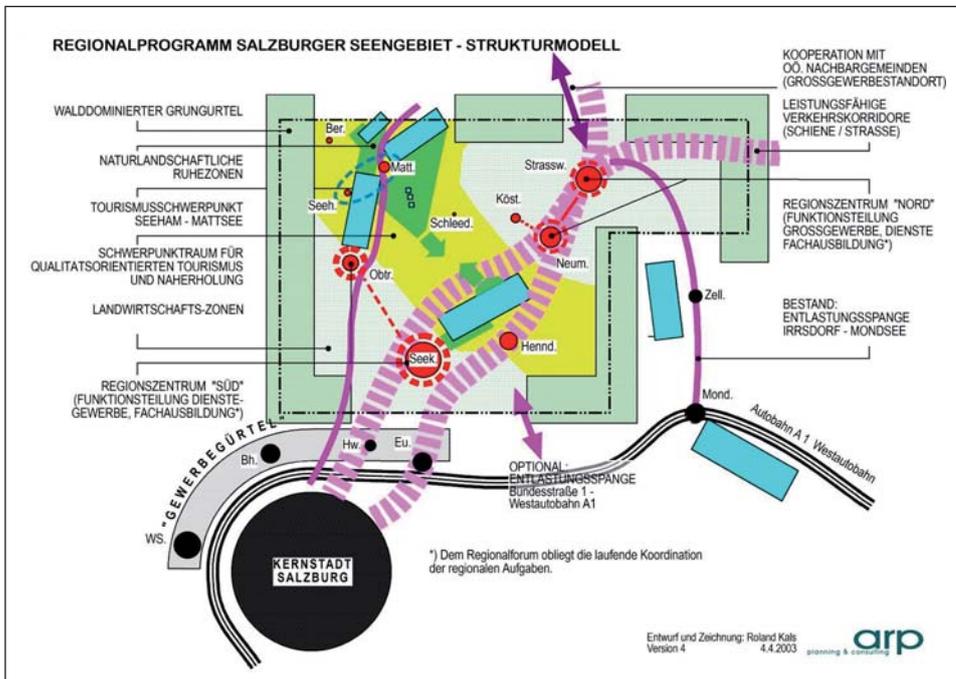
Regionalverband mit neuer Obfrau und neuem Standort

Energierregion Salzburger Seenland

Das SEC-Projekt in der Umsetzungsphase

Das Werden des Naturparks Buchberg

Der Buchberg ist wertvolles Erholungsgebiet



Veränderungen als Chance sehen

DER REGIONALVERBAND SALZBURGER SEENLAND HAT EINE NEUE OBFRAU

■ „Am 4. Mai 2009 wurde ich vom Regionalforum einstimmig zur neuen Obfrau des Regionalverbandes gewählt. Aus diesem Anlass möchte ich mich vorstellen:

Ich bin 52 Jahre alt, mit meinem Mann Georg seit 29 Jahren verheiratet und bin Mutter von drei erwachsenen Töchtern. Bis zur Geburt unserer Kinder arbeitete ich als Medizinisch-Technische Assistentin, war dann 15 Jahre lang Hausfrau und Mutter und startete im Alter von 42 Jahren mit dem Jus-Studium, das ich 2003 erfolgreich beendete. Nach der Gerichtspraxis begann ich am Familienreferat des Landes in der Familien-Rechtsberatung und zeitgleich auch mit meiner politischen Tätigkeit in Seekirchen. Am 20. April 2009 wurde ich zur Bürgermeisterin dieser schönen Stadt angelobt.

Ich freue mich sehr, dass mein neues Tätigkeitsfeld nun auch den Regionalverband Salzburger Seenland umfasst. Der mittlerweile seit 18 Jahren bestehende Gemeindeverband, der auf Grundlage des Salzburger Raumordnungs-

gesetzes 1992 und des Salzburger Gemeindeverbändegesetzes 1986 gegründet wurde, konnte unter bewährter Obmannschaft meines Amtsvorgängers Ök. Rat Johann Spatzenegger für die Region viel Positives bewirken.

Man darf einen solchen Verband nicht nur als Verpflichtung sehen, sondern vielmehr als eine große Chance der einzelnen Gemeinden, ihre Interessen im Rahmen des Regionalverbandes durchsetzen zu können. Mein Ziel als Obfrau des Regionalverbandes ist, diese Vernetzung der 10 Gemeinden zu erhalten und zu fördern, um viele weitere Projekte realisieren und auf diese Weise die Region stärken zu können - für unsere Bürgerinnen und Bürger!

In diesem Sinne freue ich mich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Bürgermeister-Kollegen, den Funktionärinnen und Funktionären und den MitarbeiterInnen des Verbandes.“

**Obfrau des Regionalverbandes
Bürgermeisterin Mag. Monika Schwaiger**

Die Aufgaben des Regionalverbandes:

- Netzwerk-Servicestelle
- Regionale Projekte
- LEADER
- Regionalprogramm
- Förderberatung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Umwelt- und Abfallberatung
- Prävention
- ÖPNV Flachgautakt II

INFO

■ Neue Geschäftsstelle für den Regionalverband

Eine weitere Veränderung steht bevor: 10 Jahre lang nutzte das Team des Regionalverbandes Salzburger Seenland die schönen Büros in der Seeburg in Seekirchen. Da sich das Team erweitert hat, bezieht der Regionalverband Anfang Juli neue Büros im Haus Gaberhell in Seeham. Mit dabei sind auch die Seenland Tourismus GmbH und der Verein VIA NOVA. Somit bleiben die drei Institutionen in gewohnter Weise unter einem Dach.



Das Werden des Naturparks Buchberg

DER BUCHBERG IST WERTVOLLES ERHOLUNGSGEBIET

■ **1958 fällte der damalige Besitzer** Ing. Fritz Sigl im Gipfelbereich mehrere Hektar Wald und verkaufte dann den Grund an Georg Maislinger, Singerbauer. 1962 wurden am Gipfel 4000 m² für eine Verbauung freigegeben, eine Zufahrtsstraße und ein Parkplatz für 50 Autos wurde ausgesprengt. Scharenweise pilgerten die Leute hinauf, um den atemberaubenden Rundblick zu genießen. Viele verliebten sich in diesen Berg.

1969 wurde der Gipfelbereich veräußert und war somit nicht mehr öffentlich zugänglich. Die Gemeinde wandte sich an den Österreichischen Naturschutzbund mit der Bitte, den Gipfel der Öffentlichkeit zu erhalten. Die Verhandlungen führten zum Kaufabschluss, das Bauland konnte in Grünland rückgewidmet werden und am 24. Juni 1972 fand die feierliche Einweihung des Naturparks statt.

Aufgrund neuer Formulierungen im Naturschutzgesetz verlor der Naturpark 1977 diesen

Status wieder, Bemühungen in den 80-er Jahren, ein Landschaftsschutzgebiet zu errichten, scheiterten. Das neue Räumliche Entwicklungskonzept 1997 ermunterte den Naturschutzbund zu neuen Initiativen. 2001 startete die Gemeinde unter Bürgermeister Matthäus Maislinger ein eigenes Agenda-Projekt, erreichte die Aufnahme ins Leader-Förderungsprogramm und rief den Arbeitskreis „Naturpark Buchberg“ ins Leben. Das Entwicklungsleitbild „Kleiner Berg mit großer Aussicht“ konnte erarbeitet werden, daraus wurde auch der Erhaltungs- und Gestaltungsplan erstellt.

Bereits 2007 hatten sechs Grundbesitzer einem „Geschützten Landschaftsteil“ mit einem Gesamtausmaß von 35 ha zugestimmt, sodass lt. Verordnung der Salzburger Landesregierung mit 30. Mai 2009 wieder der Titel „Naturpark Buchberg“ geführt werden darf. Aus dem Arbeitskreis entwickelte sich 2008 der „Verein

Naturpark Buchberg“ mit Vizebürgermeister Stefan Handlechner, Hiaberbauer als Obmann und allen Grundbesitzern im Vorstand.

Vieles konnte bereits vor der feierlichen Einweihung am 21. Juni 2009 geschaffen werden: sechs Themenwege mit 36 Schautafeln (Schmetterlingsweg, Wildgemüseweg, Bauernweg, Kraftweg, Waldweg und Sagenweg), sechs Parkplätze im Umkreis, Spielgeräte und Schauobjekte. Der Naturpark ist im Leaderprogramm 2007 – 2013 als Leitprojekt verankert. Ziel ist, die qualitätsvolle Weiterentwicklung des ländlichen Raumes und die Natur zu einer Marke zu machen. Die Vorbereitungen für die Errichtung eines etwa 30 m hohen Aussichtsturmes mit einem 360-gradigen Panoramablick auf unsere herrliche Heimat sind bereits voll im Gange. Mögen die Besucher von einem Gipfelerlebnis viel Kraft tanken und spüren: Hier ist man dem Schöpfer näher.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON EUROPÄISCHER UNION, BUND UND LAND



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Land Salzburg
Für unser Land!

lebensministerium.at

Regionalverband
Salzburger
Seenland



Energierregion Salzburger Seenland

IM RAHMEN DES PROJEKTES „SUSTAINABLE ENERGY CITIZENSHIP - SEC“ WURDEN IN DEN VERGANGENEN MONATEN SECHS KOSTENLOSE INFORMATIONENABENDE FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER AUS DER REGION ABGEHALTEN. WEITERE KOSTENLOSE BERATUNGSMÖGLICHKEITEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG.

■ Die Referenten vom SIR und der Energieberatung Salzburg standen Rede und Antwort:

- Wie viel Quadratmeter Kollektorfläche sind sinnvoll?
- Welche Dämmstärke braucht meine Gebäudefassade?
- Wie funktioniert eine Lüftungsanlage?

Mit kompetenten Antworten auf Fragen aus allen Bereichen konnte so mancher Irrtum aufgeklärt und den Teilnehmern ein erstauntes „Aha“ entlockt werden. So wurde festgestellt, dass etwa 76 % des Energieeinsatzes in einem Wohnhaus auf die Heizung, jeweils nur ca. 12 % auf Warmwasser und Elektrizität entfallen. Daher auch oberstes Gebot für Herrn Brandl vom SIR: „Dämmen, dämmen, dämmen! Bei Altbauten geht durch die Wände oft sehr viel Energie verloren und damit auch bares Geld. Außerdem erhöht sich der Wohnkomfort in einem gut gedämmten Haus erheblich.“

Regionale Beratungsstellen und kostenlose Vor-Ort-Beratung

Das Wichtigste ist, zuerst ein umfassendes Konzept für die gesamte Gebäudesanierung auszuarbeiten. Die einzelnen Schritte können dann nach und nach umgesetzt werden. Bei der Ausarbeitung der Maßnahmen stehen die unabhängigen Berater der Energieberatung Salzburg mit viel Erfahrung und Wissen zur Seite. Zur kostenlosen Vor-Ort-Beratung bei Ihnen zu Hause können Sie sich einmal jährlich anmelden. Außerdem stehen den Bürgern in der Region lokale Beratungsstellen in Obertrum, Mattsee, Neumarkt und Seekirchen, sowie die neu eingerichtete Beratungsstelle in Straßwalchen, zur Verfügung. Nähere Informationen dazu finden Sie im Sommer-Tipp auf der Rückseite.

Die Basis zum SEC-Projekt

Die Durchführung der Informationsabende ist einer von vielen Schritten hin zur Erreichung

der ehrgeizigen Ziele der Region. Diese wurden im Rahmen des Projektes ausgearbeitet und im Herbst 2008 als Energieleitbild der Region festgeschrieben:

- Energieeinsatz für Raumwärme im Wohnbereich um 20 % senken
- Anteil erneuerbarer Energieträger für Wärme im Wohnbereich auf 70% erhöhen
- Keine Steigerung des Strombedarfs
- Ökostromproduktion um 30 % erhöhen

Im SEC-Projekt arbeiten vier europäische Regionen intensiv zusammen, vergleichen die Gegebenheiten und Möglichkeiten der einzelnen Regionen und versuchen durch langfristigen Erfahrungsaustausch beste Ergebnisse auf dem Energiesektor zu erreichen.

Das Projekt „Sustainable Energy Citizenship – SEC“ läuft von 2007 bis 2010 und wird aus Mitteln der europäischen Union gefördert.



Wer Energie spart, spart auch Kosten

ENERGIEEFFIZIENZ STEHT IM SEC-PROJEKT AN OBERSTER STELLE. SO WERDEN IM RAHMEN DES PROJEKTES NICHT NUR BERATUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER GESCHAFFEN, AUCH BETRIEBLICHE ENERGIEBERATUNG WIRD GROSS GESCHRIEBEN. TRÄGER DER BERATUNGEN IST DAS UMWELT SERVICE SALZBURG.

■ Abwärme nutzen und Wärme dämmen

„Am wirkungsvollsten lassen sich die Energiekosten reduzieren, wenn alle betrieblichen Energiequellen in ihrer Gesamtheit betrachtet werden.“, erklärt Benjamin Zauner, Energieberater des umwelt service salzburg. Durch das Beobachten und Analysieren von Zusammenhängen und Kreisläufen können wirtschaftlich und technisch optimale Lösungen erarbeitet werden. Zum Beispiel lässt sich Abwärme, die durch Kühlung produziert wird, zur Vorwärmung des Warmwassers nutzen. Dadurch spart man gleichzeitig an anderer Stelle.

30 % weniger Energiekosten durch Energie-Check

„Erfahrungsgemäß verbraucht jeder zweite Kunde nach unserer Beratung durchschnittlich 15 % weniger Energie. Damit spart er 20 bis 30 % seiner Energiekosten.“, sagt Benjamin Zauner, Energieberater des umwelt service salzburg. „Und jeder Euro, der eingespart wird,

erhöht den Gewinn.“ ergänzt Wolfgang Konrad, Leiter des umwelt service salzburg.

Anlaufstelle für den Energie-Check

Das umwelt service salzburg ist ein Kooperationsprojekt von Land Salzburg, Wirtschaftskammer Salzburg, Lebensministerium und Salzburg AG, das Beratungen in allen Umweltfragen vermittelt und fördert bzw. auch über alle weiteren Förderungsmöglichkeiten bei den folgenden Investitionen in neue Umwelttechnik informiert. Beim „Energiecheck“ übernimmt umwelt service salzburg 50 % der Energieberatungskosten, sodass die geförderte Beratung je nach Betriebsgröße und Beratungsdauer bei produzierenden Unternehmen ca. € 2.300,- und bei Tourismusbetrieben je nach Bettenanzahl zwischen € 1.320,- und € 1.980,- kostet. Die geförderte Beratung bei Dienstleistungsgebäuden kostet ca. € 2.300,- und liefert die Grundlage für den seit Jänner 2009 verpflichtenden Energieausweis.

Energie-Check für Tischler

Derzeit gibt es auch eine Sonderberatungsaktion zur Verbesserung der Energieeffizienz speziell für Tischlereien. Dabei handelt es sich um eine neue KMU-Initiative des Klima- und Energiefonds in Zusammenarbeit mit WKÖ und Energieinstitut der Wirtschaft, bei der Tischlereien auf Vermittlung des umwelt service salzburg eine rasche und professionelle Einsparungsanalyse erhalten. Diese achtstündige Beratung kostet den Tischlereien abzüglich aller Förderungen derzeit nur € 75,-.

INFO

■ Informationen zum „Energiecheck“:

umwelt service salzburg
Ing. Georg Wallner MIM
(0662) 8888 – 437
georg.wallner@umweltservicesalzburg.at
www.umweltservicesalzburg.at



In der Rückschau vorwärts kommen

DER IDEENGEBER DER VIA NOVA PILGERTE ZUM ABSCHIED SEINER BÜRGERMEISTERTÄTIGKEIT 4 TAGE AUF DEM EUROPÄSCHEN PILGERWEG

■ **Die Stadterhebung von Seekirchen** im Jahre 2000 war für den damaligen Bürgermeister Johann Spatzenegger der Anlass, sich Gedanken über die geistigen Inhalte Europas zu machen. In diesen Überlegungen lag der Ursprung des Pilgerweges VIA NOVA, dem europäischen Friedensweg, der von Metten entlang der Donau bis Passau zum Inn, vom malerischen Innviertel, durch das Salzburger Seenland bis nach St. Wolfgang führt. Eine sehr wichtige Eigenschaft zum Gelingen dieses Vorhabens war sein Mut zur Umsetzung außergewöhnlicher Projekte, so beschreiben die Wegbegleiter den langjährigen Bürgermeister und Obmann des Regionalverbandes. Nach 21 Jahren ging für den „Visionär“ Spatzenegger, seit Mitte April offiziell außer Dienst, nun diese Ära zu Ende. Da die Pflege der Gemeinschaft schon immer ein besonderes Anliegen Spatzeneggers war, erhielt er als Abschiedsgeschenk eine viertägige Pilgerwanderung. Täglich wurde der Alt-

Bürgermeister auf den schönen Strecken der VIA NOVA von anderen Weggefährten begleitet. Die Idee war jene: Beim gemeinsam Gehen bleibt genügend Zeit zum Austausch mit Familienangehörigen, Freunden, ehemaligen Angestellten und Bürgermeisterkollegen. Johann Spatzenegger kann am Wendepunkt seines Lebens Rückschau halten und geht gleichzeitig vorwärts. Es war interessant zu hören, was er vor hat und was andere mit ihm vor haben. Für den Verein Europäischer Pilgerweg wird Johann Spatzenegger, so weit dies möglich ist, weiterhin tätig sein. Derzeit ist er an Erweiterungsgesprächen und Folgeprojekten maßgeblich beteiligt.

Die nächsten geführten Wanderungen sind:

■ 24. bis 28.08.2009

Den Fluss des Lebens spüren

5-tägige Pilgerwanderung von Brunnenenthal bis Köstendorf

■ 27. bis 30.08.2009

Sonnige Spiritualität

3-tägige Pilgerwanderung von Geinberg nach Neumarkt

■ 03. bis 06.10.2009

Von guten Mächten wohl behütet –

Aufbruch und Hoffnung

4-tägige Pilgerwanderung von Moosdorf bis St. Wolfgang

Wer alte Wege verlässt und aufbricht, gewinnt neue Perspektiven!

INFO

■ **Anfragen und Anmeldung:**

Verein Europäischer Pilgerweg,
Berta Altendorfer, Tel: 06212 / 6868-21
info@pilgerweg-vianova.eu
www.pilgerweg-vianova.eu

Salzburger Seenland „fährt“ wieder durch Wien

AUSSAGEKRÄFTIGE WERBUNG FÜR DIE REGION IN DER BUNDESHAUPTSTADT WIEN

■ **Imagewerbung** ist ein großer Bestandteil der Urlaubsregion Salzburger Seenland. Um in der Bundeshauptstadt auf uns aufmerksam zu machen, fährt auch heuer wieder die „Seenland-Straßenbahn“ durch Wien. Die Banner beinhalten wunderbare Bilder, die zum Urlaub machen und zum Entspannen einladen ebenso wie die Webadresse www.salzburger-seenland.at. Allesamt sind sehr dominant auf insgesamt sechs Flächen auf beiden Seiten der Straßenbahn angebracht.

Die wartenden Straßenbahnbenützer sollen beim Gedanken an Urlaub sofort an das wunderschöne Salzburger Seenland denken.

Die Aktion ist über die beiden Monate April und Mai 2009 gelaufen und erfreute sich wieder großer Aufmerksamkeit.



GenussRadln mit ORF Radio Salzburg und der Salzburger Landwirtschaft



■ **Mit der Aktion „GenussRadln“** startete der ORF Radio Salzburg in Kooperation mit der Salzburger Landwirtschaft heuer in den Sommer. Die „Heumilchkäse-Region“ Salzburger Seenland durfte als erste von 5 Regionen am 17. Mai 2009 von 10.00 bis 16.00 Uhr das „GenussRadln“ austragen.

Bei strahlendem Wetter und vor allem am Nachmittag bei Badetemperaturen haben zahlreiche Teilnehmer die Schönheit der Landschaft im Salzburger Seenland mit dem Rad erkundet und die Schmankerl der Region genossen. Entlang der Strecke rund um den Obertrumer-, Graben- und Mattsee waren einzelne Stationen zum Thema Genuss platziert. Die Radler konnten neben dem sportlichen Effekt auch den Gaumen mit Köstlichkeiten verwöhnen.



Von der Getränkedose zum Fenster- rahmen – Sammeln macht Sinn

OB FENSTERRAHMEN, VERKEHRSSCHILD, ZYLINDERKOPF, AUTOMOBILTEIL, EISENBAHNSCHIENE ETC. – ÜBERALL KÖNNTEN WIEDERVERWERTETE VERPACKUNGEN AUS METALL ENTHALTEN SEIN

■ **Nachdem die Getränkedose leer getrunken**, der Thunfisch und der Senf gegessen sind, werden Dose oder Tube für den Verbraucher zum wertlosen Abfall. Nicht so für das ARA System, für das hier erst die Arbeit beginnt. Denn für das ARA System ist Verpackungsabfall wertvoller Rohstoff, aus dem neue Produkte erzeugt werden.

Metallverpackungen sind ein wertvoller Rohstoff

„Macht das auch Sinn, wenn ich die Verpackungen getrennt sammle? Und werden die Verpackungen auch wirklich wieder verwertet?“, fragen sich die Verbraucher häufig. Die klare Antwort darauf ist „Ja!“ Verpackungen sind ein wertvoller Rohstoff! Aus den Weißblech- und Aluminiumverpackungen, die die Konsumenten über das ARA System sammeln, werden hochwertige neue Produkte hergestellt.

In Sortieranlagen und Shredderbetrieben werden die Altstoffe sortiert und soweit möglich

von anderen Metallen sowie Fremd- und Störstoffen getrennt. Das Altmetall gelangt dann zum Verwerter, wo es zusammen mit anderen Schrottsorten und Roheisen zur Stahlerzeugung eingesetzt wird. Das Ergebnis dieses Recyclingprozesses sind hochwertige Produkte, die weltweit zum Einsatz kommen.

Aluminiumverpackungen kommen den Konsumenten in erster Linie als Schokoladefolien, Getränkedosen, Joghurtbecherdeckel etc. unter. Außerdem findet man Aluminium auch in Getränkeverbundkartons. Für das Wiederaufschmelzen benötigt man beachtlicherweise nur etwa fünf Prozent der Energie, die bei der erstmaligen Herstellung von Aluminium erforderlich ist. Recycling heißt also auch Energiesparen! Dieses Recyclingmaterial wird dann wieder in der Erzeugung neuer Produkte wie Fensterrahmen, Verkehrsschilder, Zylinderköpfe etc. eingesetzt.

Fehlwürfe vermeiden

Das größte Problem bei der Verpackungssamm-

lung sind falsch eingeworfene Abfälle - so genannte Fehlwürfe. Sie müssen aufwändig aussortiert werden, erschweren die Sortierung und damit die Verwertung. Das erhöht letztlich auch die Kosten, was sich wiederum in den Produktpreisen niederschlagen kann. Mit geringem Aufwand kann jede(r) KonsumentIn dazu beitragen, diese Fehlwürfe zu vermeiden. Mit dem richtigen Sammeln von Verpackungen können Sie Ihren Beitrag zum Erhalt unserer Umwelt leisten!

INFO

■ In die Blaue Tonne gehören:

- nur Metallverpackungen, wie Metall-dosen, Tuben, Verschlüsse oder Deckel
- nur saubere und restentleerte Metallverpackungen
- kein Restmüll, keine Elektrogeräte kein Eisenschrott
- keine Verpackungen oder sonstigen Abfälle aus Glas, Papier oder Kunststoff

Was Hänschen nicht lernt

WENN ES UM UNSERE UMWELT GEHT, MUSS BEWUSSTSEINSBILDUNG UND NACHHALTIGES DENKEN SCHON IM KINDESALTER GEFÖRDERT WERDEN. DENN WAS HÄNSCHEN NICHT LERNT, LERNT HANS NIMMERMEHR

■ **Die Volksschule Henndorf** geht hier mit gutem Beispiel voran: In den beiden vierten Klassen sowie in der 3 b Klasse wurden Schwerpunkttag zum Thema Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Wiederverwertung durchgeführt. Am Programm stand sogar eine Exkursion zum örtlichen Altstoffsammelhof der Firma Leimer.

- Warum kann man nicht alles in einen Kübel schmeißen?
- Darf eine Glühbirne in den Altglascontainer?
- Was passiert mit den getrennten Abfällen?

Ob beim „Trockentraining“ in der Klasse oder vor Ort am Altstoffsammelhof – beim Trennen der von zu Hause mitgebrachten Abfälle traten viele Fragen auf. So konnte zum Beispiel aufgeklärt werden, warum man „Tetra-Packs“, also

Verbundkartons, nicht gemeinsam mit Papier entsorgen darf, oder warum die verschiedenen Kunststoffsorten getrennt entsorgt werden müssen. Die Schülerinnen und Schüler haben dann auch spontan die Abfallbehälter im Pausenraum der Schule untersucht und sind auf eine ganze Reihe von Fehlwürfen gestoßen. Nach dem richtigen Auftrennen der Abfälle wurde vereinbart, dass diese Klasse für das verbleibende Schuljahr für die richtige Abfalltrennung in diesem Gang verantwortlich ist. So überprüfen die SchülerInnen ständig ihr Wissen selbst und machen sich gegenseitig auf Fehlverhalten beim Abfalltrennen aufmerksam.

Ein weiterer Aspekt, der im Rahmen der Schwerpunkttag aufgearbeitet wurde, ist die Abfallvermeidung. „Es ist wichtig, dass die Kinder verstehen, wie und vor allem warum

Abfälle richtig getrennt werden müssen. Wir haben aber auch noch eine Stufe vorher angesetzt und gemeinsam Möglichkeiten zur Abfallvermeidung im Schulalltag gesucht“, berichtet Abfallberaterin Marianne Mieser vom Regionalverband. Dazu sind den Kindern spontan viele Möglichkeiten eingefallen, wie man Verpackungen bei der Jause einsparen kann:

- Mehrweg-Trinkflasche anstatt Saftpackerl
- Jausenbox an Stelle von Alufolie
- Apfel statt einem mehrfach verpackten Snack

Hier sind vor allem die Eltern der Volksschüler gefragt. Der Grundstein zum umweltbewussten Handeln wird bei Kindern schon sehr früh gelegt.

Denn: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr!



Eine Chance für unser Klima

KLASSENFAHRTEN BERGEN EIN IMMENSES KLIMASCHUTZPOTENTIAL IN SICH – HIER EINIGE TIPPS, WIE DIESES POTENTIAL GENUTZT WERDEN KANN

■ **Das Schuljahr 2008/2009** nähert sich seinem Ende zu. Schulschlusszeit ist stets auch Zeit für Klassenfahrten und Wandertage. 50.000 Klassenfahrten werden pro Jahr durchgeführt, über eine Million SchülerInnen sind unterwegs. Von der Fernreise für Maturantinnen und Maturanten bis zur Kurzwanderung der Volksschüler in unmittelbarer Schulnähe - für die meisten Beteiligten stellt der Schulausflug eine willkommene Abwechslung vom Schulalltag dar.

Zahlreiche Faktoren müssen bei der Planung berücksichtigt werden: Zeit- und Kostenaspekte stehen stets im Mittelpunkt dieser Überlegungen, und attraktiv muss das Ausflugsziel natürlich auch sein. Klimaschutzüberlegungen spielten bisher eine untergeordnete Rolle in den Reiseplanungen: Schulausflug per Kurzflug— der Trend zu Kurzflügen auch bei Klassenfahrten belegt dies. Kaum bekannt ist,

dass es zahlreiche Anbieter und Möglichkeiten für klimaschonende Alternativen gibt. Der vom Lebensministerium, EU, Naturfreunden und dem Institut für integrativen Tourismus herausgegebene Leitfaden „Klima-aktive Klassenfahrten. Eine Chance für unser Klima“ bietet einen guten Überblick über das bestehende Angebot. Die Naturfreunde Österreich, der Österreichische Alpenverein, der Österreichische Jugendherbergsverband, die Jugend- und Familiengästehäuser und das Institut für angewandte Umweltbildung zählen zu einer viel längeren Reihe der renommierten Kinder- und Jugendreiseanbieter, die nachhaltige Klassenfahrten ermöglichen. Auch die sechs österreichischen Nationalparks bieten interessante Angebote für erlebnisreiche Bildungsurlaube.

Wertvolle Hintergrundinformationen zum Thema finden sich auf den Homepages des

Lebensministeriums, der Naturfreunde und des Instituts für integrativen Tourismus.

Ein Beispiel für eine Maturareise ohne Flugzeug ist die Verbindung von Salzburg nach Griechenland per Zug und Schiff. Mit den Superfast-Ferries kann dabei auf ein Fährenunternehmen gesetzt werden, das sich mit großem Engagement für den Umweltschutz einsetzt. Informieren Sie sich auf <http://www.superfast.com>. Sogar der Vatikan hat Verhaltensregeln für klimaschonendes Reisen entwickelt und appelliert dabei an die Eigenverantwortung jedes Einzelnen. Tatsächlich reicht die kurze, gedankliche Auseinandersetzung mit dem Thema aus, um Schritte in Richtung nachhaltiger Freizeit- und Urlaubsgestaltung unternehmen zu können. Möglichkeiten für ein nachhaltiges Urlaubsverhalten ohne Verlust an Erholungswert finden sich überall!

Sie wollen auch klima-aktiv sein?

Mehr Informationen finden Sie unter: www.respect.at und www.nfi.at
 Gratis Informationen und Unterrichtsmaterialien zum Downloaden. Mit der Klasse planen, einpacken und los geht es mit der klima-aktiven Klassenreise!
 Reiseberichte erwünscht!

Klima-aktive Klassenfahrten - Übersicht

Handbuch für Schulleitung und LehrerInnen	Printversion Download unter www.respect.at/Info-Corner
Unterrichtsmaterialien für LehrerInnen	PDF-online: www.nfi.at/klassenfahrten
Onlinefragebogen für SchülerInnen	Online-Tool www.nfi.at/klassenfahrten

Eine Chance
für unser Klima

VERANSTALTUNGEN IM SALZBURGER SEENLAND – JULI '09 – www.rvss.at

■ 01.07.2009

MATTSEE

Mittwochregatta
Segelclub Mattsee
18.00 Uhr
Platzkonzert am Marktplatz
20.00 Uhr

■ 01.07. – 24.07.2009

NEUMARKT

Sakrale Kunst
Fronfeste

STRASSWALCHEN

Ernährung zum Wohlbefinden
Einsatzzentrale Rotes Kreuz
19.30 Uhr
Der Meisterboxer –
Pfeifenclubbühne Zagling
Theaterstadl Zagling, 20.00 bis 23 Uhr

■ 02.07.2009

SEEHAM

Bei uns im Brechelbad
Brechelbad zu Webersberg
20.00 Uhr, www.seeham-info.at

MATTSEE

Diabelli Sommer „Violin & Piano“
Schloss Mattsee
20.00 Uhr
www.diabellisommer.at

WALDFEST - Discoparty

Waldfestgelände Obernberg
20.00 Uhr

BERNDORF

Musikantenstammtisch
GH Bachlwirt, 19.00 Uhr

■ 03.07.2009

NEUMARKT

Zivilinvalidenverband Stammtisch
Eisl Mostheuriger Lengroid
14.00 Uhr

MATTSEE

Ersatztermin Waldfest - Discoparty
Waldfestgelände Obernberg
20.00 Uhr

OBERTRUM

Sommerstartfest mit Generalversammlung d. Vereins für Bewegungsförderung
Turnhalle – bei Schönwetter Parkplatz
Hauptschule, 16.00 Uhr

SEEHAM

Der Zauberer von S.
Seebühne, 21.00 Uhr
www.seebuehneseeham.at

STRASSWALCHEN

Musizieren und Singen beim
Salzburger Musikantenwirt
Gasthof Haushofer
20.00 Uhr

■ 04.07.2009

MATTSEE

Seefest
Promenade Mattsee, 19.00 Uhr

OBERTRUM

„Nadel, Faden, Schere“
Sommer-Sonderausstellung
Museum im Einlegerhaus
14.00 – 18.00 Uhr
Clubradrennen –
Einzelfahrten über 24 km
Radclub Trumerseen
15.00 Uhr

SEEHAM

Obelix – Regatta
Seehamer Segelclub, 14.00 Uhr
office@ssc-seeham.at
Parkfest der Wasserrettung Seeham
Strandbad Seeham, 16.00 Uhr

STRASSWALCHEN

Der Meisterboxer –
Pfeifenclubbühne Zagling
Theaterstadl Zagling, 20.00 bis 23 Uhr

■ 04.07. – 05.07.2009

STRASSWALCHEN

Feuerwehrfest mit Fahrzeugweihe
Hauptwache Straßwalchen

■ 05.07.2009

NEUMARKT

Gartenfest der Trachtenmusikkapelle
Musikerheim Statzenbachgasse
ab 10.00 Uhr

SEEHAM

Der Zauberer von S.
Seebühne, 21.00 Uhr

SEEKIRCHEN

Kinderfeierstunde
Pfarrsaal, 10.15 Uhr
Lehrerkonzert des Musikums
Kulturhaus Emailwerk, 11.00 Uhr

Salzburger Volksliedtag
Stadtplatz, 20.00 Uhr

■ 05.07. – 27.10.2009

SEEHAM

Mühlenführungen
„Vom Korn zum Brot“

Röhrmoos Mühle im Teufelsgraben
zwischen 14.00 und 16.00 Uhr
Tel: 06217/7318

■ 06.07.2009

BERNDORF

Blutspendeaktion
Volksschule Berndorf
16.00 bis 20.00 Uhr

■ 07.07. – 27.10.2009

SEEHAM

Sagenwanderung
durch den Teufelsgraben
Treffpunkt Parkplatz Teufelsgraben
ab 9.30 Uhr, www.teufelsgraben.at

■ 08.07.2009

MATTSEE

Radeln - Frauenbewegung
Treffpunkt Stiftsplatz Mattsee
19.00 Uhr
Platzkonzert
Marktplatz, 20.00 Uhr

SEEHAM

Der Zauberer von S.
Seebühne, 21.00 Uhr

■ 09.07.2009

SEEHAM

Bei uns im Brechelbad
Brechelbad zu Webersberg
20.00 Uhr, www.seeham-info.at

SEEKIRCHEN

Open Air Kino
21.00 Uhr
www.konditorei-moser.at

■ 10.07.2009

OBERTRUM

Wald- und Wiesengaudi
Landjugend

MATTSEE

Diabelli Sommer „Große Gefühle“
Stiftskirche Mattsee, 20.00 Uhr

SEEHAM

Der Zauberer von S.
Seebühne, 21.00 Uhr

■ 11.07.2009

MATTSEE

Ersatztermin Seefest
Promenade Mattsee
19.00 Uhr

■ 11.07. – 12.07. 2009

SEEKIRCHEN

Seekirchner Stadtfest
Stadtzentrum

STRASSWALCHEN

Marktfest

■ 12.07.2009

MATTSEE

Diabelli Sommer
„Till Eulenspiegels lustige Streiche“
Schloss Mattsee, 11.00 Uhr

NEUMARKT

Primiz Simon Weyringer
Stadtpfarre, 09.00 Uhr

OBERTRUM

Frühschoppen
Probenlokal (hinter der Volksschule)
10.00 Uhr

SEEHAM

Der Zauberer von S.
Seebühne, 21.00 Uhr
Frühstück mit Jazz
Bio-Hotel Schiessentobel
09.00 Uhr

■ 14.07.2009

OBERTRUM

Sommerfest – Senior Vital
Sportheim, 14.00 Uhr

■ 15.07.2009

MATTSEE

Ersatztermin Radeln -
Frauenbewegung
Treffpunkt Stiftsplatz Mattsee
19.00 Uhr

Mittwochregatta

Segelclub Mattsee, 18.00 Uhr

Platzkonzert

Marktplatz, 20.00 Uhr

SEEHAM

Der Zauberer von S.
Seebühne, 21.00 Uhr

■ 15.07. – 19.07.2009

MATTSEE

Österreichische Staatsmeisterschaft
im Ballonfahren

SEEHAM

Armbrustschießen für Jedermann
Stachelhütte des Bio-Hotel Schiessentobel, 19.30 Uhr
www.seeham-info.at

VERANSTALTUNGEN IM SALZBURGER SEENLAND – JULI '09 – www.rvss.at

■ 16.07.2009

SEEHAM

Bei uns im Brechelbad
Brechelberg zu Werbersberg, 20.00 Uhr

■ 17.07.2009

MATTSEE

Nacht der Ballone
Diabelli Sommer
„Zaubara Jaggl & Tamischa Franz“
Schloss Mattsee, 20.00 Uhr

SEEHAM

Der Zauberer von S.
Seebühne, 21.00 Uhr

■ 18.07.2009

KÖSTENDORF

Musik Bewegung – Rasenshow 2009
Sportplatz der Hauptschule, 18.30 Uhr

MATTSEE

Ballonbingo
Aktiv & Gesund Wandern
Treffpunkt Sparmarkt Mattsee
13.00 Uhr

NEUMARKT

Kellerfest
Gardekeller/Moserkellergasse, 19.00 Uhr

■ 19.07.2009

BERNDORF

UEV – Zunftschießen
Asphaltbahn beim Sportplatz
07.30 Uhr

KÖSTENDORF

Einweihung und Eröffnungsfeier des
neuen Musikprobenhauses
Hauptschule Köstendorf, 09.30 Uhr

SEEHAM

Der Zauberer von S.
Seebühne, 21.00 Uhr

■ 22.07.2009

SEEHAM

Der Zauberer von S.
Seebühne, 21.00 Uhr

■ 23.07.2009

SEEHAM

Bei uns im Brechelbad
Brechelberg zu Werbersberg, 20.00 Uhr

■ 24.07.2009

NEUMARKT

Salzburger Straßentheater
Schulzentrum, 20.30 Uhr
www.kulturvereinigung.com
Griechisches Straßenfest
Hauptstraße zwischen Raika und Cafe
Leimüller, 18.00 – 01.00 Uhr

OBERTRUM

Platzkonzert d. Trachtenmusikkapelle
Gasthaus Kaiserbuche, 20.00 Uhr

SEEHAM

Der Zauberer von S.
Seebühne, 21.00 Uhr

■ 25.07.2009

HENNDORF

Gemeinsames Seefest
Neumarkt - Seekirchen - Henndorf
Strandbad

MATTSEE

Diabelli Sommer „Classic impro“
Schloss Mattsee, 20.00 Uhr

NEUMARKT

Seefest – Der Wallersee feiert
Wallersee Ostbucht, 20.00 Uhr

SEEKIRCHEN

Strandfest der Freiwilligen Feuerwehr
Strandbad Seekirchen, ab 16.00 Uhr

STRASSWALCHEN

Baumschnittkurs
Fam. Starzengruber, Linzerstraße 23
13.00 Uhr

■ 25.07. – 26.07.2009

MATTSEE

Laser SP
Segelclub Mattsee, 13.00 Uhr

■ 26.07.2009

NEUMARKT

Patrozinium Neufahrn
Floriani und Kirtag
Feuerwehrhaus Neufahrn, 10.00 Uhr

MATTSEE

Diabelli Sommer „Classic impro“
Schloss Mattsee, 20.00 Uhr

SEEHAM

Der Zauberer von S.
Seebühne, 21.00 Uhr

SEEKIRCHEN

Frühschoppen d. Freiwilligen Feuerwehr
Strandbad Seekirchen
ab 10.00 Uhr

■ 27.07.2009

SEEHAM

Der Zauberer von S.
Seebühne, 21.00 Uhr

■ 28.07.2009

HENNDORF

Haydn rockt – ein Abend für die
ganze Familie
Wallerseehalle, 19.00 Uhr

■ 29.07.2009

MATTSEE

Mittwochregatta
Segelclub Mattsee, 18.00 Uhr
Seekonzert
Promenade Mattsee, 20.00 Uhr

■ 30.07.2009

MATTSEE

Diabelli Sommer „Rum & Coca Cola“
Schloss Mattsee, 20.00 Uhr

SEEHAM

Bei uns im Brechelbad
Brechelberg zu Werbersberg
20.00 Uhr
Bauer sucht Herbst
Seebühne, 21.00 Uhr

■ 31.07.2009

SEEHAM

Open Air Vortrag „Skating USA“
Hochseilpark Teufelsgraben
21.00 – 23.00 Uhr

Sollen auch Ihre Veranstaltungen im regionalen Veranstaltungskalender aufscheinen? Setzen Sie sich mit Ihrem Gemeindeamt in Verbindung. Dort hilft man Ihnen gerne weiter!

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich:
Regionalverband Salzburger Seenland,
Tel.: +43 (0) 6212 / 6868,
office@rvss.at, www.rvss.at

SOMMER-TIPP

Energieberatungsstellen

■ Durch die Energieberatung Salzburg können alle BürgerInnen im Seenland die Möglichkeit einer kostenlosen und unabhängigen Energieberatung für den privaten Wohnbereich in Anspruch nehmen.

Der Schwerpunkt der Beratung wird den individuellen Wünschen und Fragestellungen der Bürger angepasst und umfasst alle wesentlichen Bereiche in Neubau- oder Sanierungsfragen.

Regionale Beratungsstellen in der Region gibt es in Mattsee, Neumarkt, Obertrum und Seekirchen. Eine neue Beratungsstelle wurde nun in der Gemeinde Strasswalchen eingerichtet.

Kostenlose Beratungen werden hier jeden dritten Mittwoch im Monat im Sitzungszimmer der Gemeinde abgehalten, die Anmeldung wird über das Gemeindeamt oder im Internet unter www.salzburg.at/energieberatung abgewickelt.

Energie-Beratung in Strasswalchen

Wann? Wo?
Jeden dritten Mittwoch im Monat
15.00 – 19.00 Uhr kostenlos
in der Gemeinde Strasswalchen

Anmeldung:
Maria Schleimecker
Marktgemeinde Strasswalchen
Telefon 06215/8209-10
E-Mail: maria.schleimecker@strasswalchen.at

Regionalverband Salzburger Seenland
Energie aktiv
Land Salzburg
Energieberatung